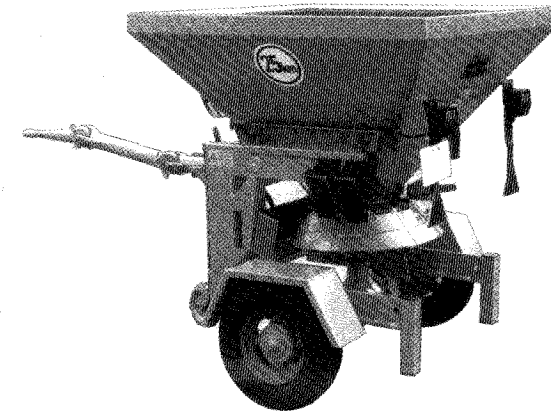


RAUCH

Betriebsanleitung



Konformitätserklärung

Wir,

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH, D-76547 Sinzheim

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Einscheibenstreuer Typ SU 352 / 602

die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 89/392/EWG
und den entsprechenden Ergänzungsrichtlinien erfüllt.

D-76547 Sinzheim,
September 2000

Norbert Rauch

(Norbert Rauch - Geschäftsführer)

Einscheibenstreuer SU 352/602



Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!
Für künftige Verwendung aufbewahren!

Diese Betriebsanleitung sollte als Teil der Maschine angesehen werden.
Lieferanten von Neu- und Gebrauchtmachines sind gehalten, schriftlich zu
dokumentieren, daß die Betriebsanleitung mit der Maschine ausgeliefert wurde.

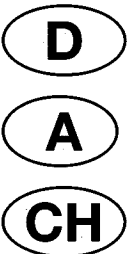
SERVICE HOTLINE: ☎ 07221/985-250 • Fax: 07221/985-203

AGRARTECHNIK
KOMMUNALTECHNIK

RAUCH

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH

D-76545 Sinzheim · Postfach 1162
Telefon 07221/985-0 · Telefax 07221/985 200
e-mail: info@rauch.de · Internet: <http://www.rauch.de>



Sehr geehrter Kunde,

es ist unser Wunsch, daß die guten Eigenschaften des Streuers das Vertrauen rechtfertigen, welches Sie uns durch Ihren Kauf erwiesen haben. Wir haben uns bemüht, Ihnen einen leistungsfähigen und zuverlässigen Streuer zu liefern.



Wir bitten Sie, diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme des Streuers sorgfältig zu lesen und die Hinweise zu beachten. Diese Betriebsanleitung erklärt Ihnen ausführlich die Bedienung und gibt Ihnen wertvolle Hinweise für die Streuarbeit, Wartung und Pflege.

Sie wissen, für Schäden, die aus Bedienungsfehlern oder unsachgemäßem Einsatz entstehen, können Garantie-Ersatzsprüche nicht anerkannt werden.

Hinweis: Tragen Sie hier bitte Maschinentyp und Maschinennummer sowie das Baujahr Ihres Streuers ein. Diese Angaben können Sie auf dem Typenschild auf der rechten Seite des Rahmens ablesen. Bei Bestellung von Ersatzteilen, nachrüstbarem Zubehör oder Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Daten an.

Typ:

Masch.-Nr.:

Baujahr:

Technische Verbesserungen

Wir sind bestrebt, RAUCH Produkte ständig zu verbessern. Deshalb behalten wir uns das Recht vor, ohne Vorankündigung alle Verbesserungen und Änderungen, die wir an unseren Geräten für nötig halten, vorzunehmen, jedoch ohne uns dazu zu verpflichten, diese Verbesserungen oder Änderungen auf bereits verkaufte Maschinen zu übertragen.

Gerne beantworten wir Ihnen weitergehende Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

RAUCH
Landmaschinenfabrik GmbH

Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Verkehrsvorschriften	4
Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	5
Warnbildzeichen	6
1. Maschinen-Angaben	8
1.1 Technische Daten	8
1.2 Übernahme des Streuers	9
2. Inbetriebnahme	9
2.1 An- und Abkuppeln vom Zugfahrzeug	9
2.2 Hinweis zur Beladung	11
3. Praktischer Einsatz	11
3.1 Streuen von Splitt / gekörntem Dünger	12
3.2 Streuen von Sand / Salz	12
3.3 Hinweis für den Einsatz des Hakenrührwerkes	13
3.4 Einstellung der Streumenge	14
3.5 Streubreitenbegrenzung	14
3.6 Einstellung eines symmetrischen Streubildes	15
3.7 Einseitiges Streuen	15
3.8 Streutabelle	16
3.9 Fernbedienungen für Dosierschieber / Streubreitenbegrenzung.	18
4. Reinigung und Wartung	19
4.1 Reinigung	20
4.2 Wartung	20
4.3 Antriebsachse	20
4.4 Schraubenverbindungen, Reifen	20
5. Garantiebedingungen	21

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Streuer ist für das Ausbringen von gut nachrutschendem Streugut wie Splitt (3/5) Sand, Salz sowie zum Ausbringen von Dünger einzusetzen. Je nach Streugut werden unterschiedliche Rührvorrichtungen eingesetzt. Eine Verwendung auf andere Weise steht im Widerspruch zur bestimmungsgemäßen Verwendung. Berücksichtigung und strenge Einhaltung der Herstellerangaben für Betrieb, Wartung und Reparatur sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Dieser Streuer darf nur von Personen betrieben, gewartet und repariert werden, die mit seinen besonderen Eigenschaften vertraut sind, und die die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen kennen.

Unfallverhütungsvorschriften und alle anderen allgemein anerkannten Bestimmungen über Sicherheit und Arbeitsmedizin sowie alle Verkehrsregeln sind stets einzuhalten.

Jede willkürliche Änderung, die an dieser Maschine ausgeführt wird, kann den Hersteller bei sich daraus ergebenden Schäden oder Verletzungen von der Haftung befreien.

Verkehrsvorschriften

Anhängergeräte müssen sobald sie am öffentlichen Verkehr teilnehmen den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entsprechen. (U. a. Betriebserlaubnis Beleuchtung).

Auch für Anhängergeräte die nicht am öffentlichen Verkehr teilnehmen, gelten die Bestimmungen der StVZO über Bremsen, Anhängelast hinter Kraftfahrzeugen, Einrichtung zur Verbindung von Fahrzeugen.



Achtung: Bei einachsigen Anhängergeräten auf Entlastung der Vorderachse des Zugfahrzeuges und Beeinträchtigung der Lenkfähigkeit durch Stützlast achten.
Zul. Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.



Dieses Symbol für „Achtung“ weist auf wichtige Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung hin. Wenn Sie dieses Symbol sehen, seien Sie sich über mögliche Verletzungsgefahren bewußt. Lesen Sie den nachfolgenden Hinweis sorgfältig und informieren Sie die anderen Bedienungspersonen.

Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Die meisten Unfälle, die während der Arbeit, der Wartung oder dem Transport geschehen, sind auf Nichtbeachtung der elementarsten Vorsichtsregeln zurückzuführen. Infolgedessen ist es wichtig, daß jede Person, die mit dieser Maschine zu tun hat, sei es der Käufer selbst, ein Familienmitglied oder ein Angestellter, die nachstehenden Hauptsicherheitsregeln sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen genauestens befolgen.

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!

Den Streuer nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind. (Streubreitenbegrenzung, Wurfscheibenschutz).

Vor jedem Einsatz auf den einwandfreien Sitz der Befestigungsteile, vor allem jener für die Rad-, Wurfscheibe- und Wurflügelbefestigung achten.

Vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät.

Die Befüllung des Streuers nur bei abgestelltem Traktormotor, abgezogenem Zündschlüssel und geschlossenen Dosierschiebern vornehmen.

Vor etwaigen Einstell- oder sonstigen Arbeiten, wie Schmierung oder Reinigung des Streuers, Motor abstellen und Zündschlüssel vom Traktor abziehen.



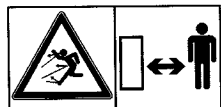
Niemals mit Händen, Füßen oder Kleidungsstücken in den Bereich von drehenden Teilen kommen. Nicht in den Streubehälter fassen - umlaufende Werkzeuge! Locker getragene Kleidung vermeiden.

Keine Fremtteile in den Vorratsbehälter legen.

Vor dem Einschalten und beim Betrieb des Streuers muß sich der Benutzer vergewissern, daß sich keine Personen im Gefahrenbereich des Streuers befinden. Auf ausreichende Sicht achten (Kinder).

Auf Kippgefahr besonders beim Ankuppeln und in angekuppeltem Zustand achten.
 -Ausreichende Stützlast- Hintere Abstützung muß in Stützstellung sein! -Streuer gegen Wegrollen sichern!

Beladene, einachsige Streuer dürfen auf dem Stützrad nicht transportiert werden



Achtung: Gefahr durch fortgeschleudertes Streumittel!
 Verweisen Sie alle Personen vor Streubeginn aus der Wurfzone des Streuers.

Den Streuer nie ohne Beaufsichtigung arbeiten lassen.

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Streuer ist nicht gestattet.

Zwischen Traktor und Streuer darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

Entlastung der Trakturvorderräder beachten. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten! Zulässige Achslasten bzw. zulässiges Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges beachten.

Es wird empfohlen, den Zustand des Streuers nach jeder Saison durch Ihren Fachhändler überprüfen zu lassen.

Bei Beschädigung den Streuer sofort abstellen. Zündschlüssel am Traktor abziehen und Schaden beheben.

Unsachgemäße Auswahl oder Verwendung von Streumittel kann zu ernstesten Schäden an Personen, Tieren, Pflanzen und Umwelt führen. Wählen Sie deshalb das richtige Streumittel für Ihre Arbeit. Behandeln Sie dieses mit Sorgfalt. Beachten Sie genau die Anweisung des Streumittelherstellers.

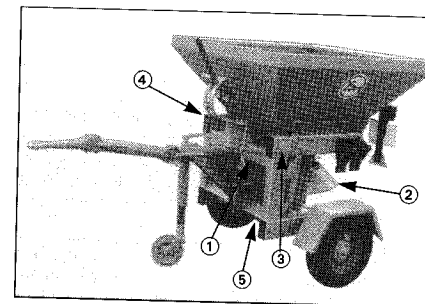
Warnbildzeichen

Warnbildzeichen geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb des Streuers.

- Warnbildzeichen ersetzen wenn sie fehlen oder unleserlich sind.
- Ersatz-Warnbildzeichen sind über den Ersatzteildienst erhältlich.
- Vor dem Aufkleben der Ersatzwarnbildzeichen den Untergrund von Staub, Schmutz und Fett reinigen und trocknen.
- Bei neuen Bauteilen die bei Reparaturarbeiten eingebaut werden, müssen die entsprechenden Warnbildzeichen verwendet und am neuen Bauteil angebracht werden.

Warnbildzeichen am Streuer

An einigen Stellen sind an diesem Streuer Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



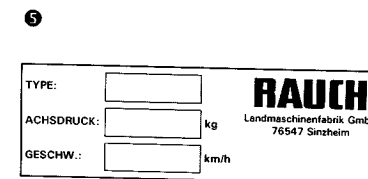
Gefahr durch fortgeschleudertes Streumittel.



Abstellen des Streuers nur mit ausgezogenen Abstellstützen



Typenschild



Achstypenschild

1. Maschinenangaben

Hersteller

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH
Landstraße 14 Postfach 1162
D-76547 Sinzheim 76545 Sinzheim
Telefon: 07221/985-0 Telefax: 07221/985200

1.1 Technische Daten

		SU 352	SU 602
Fassungsvermögen	ca. Ltr.	350	600
Leergewicht	ca. kg	260	290
Zul. Gesamtgewicht	kg	750	950
Gesamtbreite	ca. cm	136	136
Gesamtlänge	ca. cm	225	225
Gesamthöhe	ca. cm	126	142
Empfohlene Streugeschwindigkeit	max. km/h	15	15
Zul. Höchstgeschwindigkeit	km/h	25	25
Geräuschpegel	70 dB (A)		

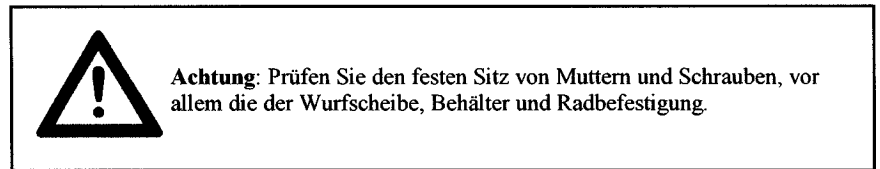
1.2 Übernahme des Streuers

Überprüfen Sie bei der Übernahme des Streuers die Vollständigkeit.

Zum Serienumfang gehören:

- 1 ✓ Betriebsanleitung
- 1 ✓ Verstellbare Streubreitenbegrenzung
- 2 ✓ Unterlegkeile (SU 602)

Bitte kontrollieren Sie auch zusätzlich bestelltes Zubehör.



Stellen Sie bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen können berücksichtigt werden. Transportschäden von der Bahn oder dem Spediteur bestätigen lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt ans Werk.

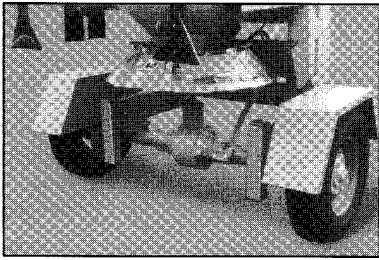
2. Inbetriebnahme

2.1 An- und Abkuppeln vom Zugfahrzeug

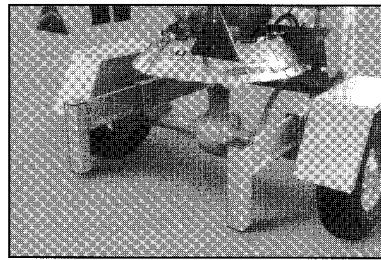
Den Streuer vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen. (Je nach Ausrüstung: Zugöse oder Zugkugelpkupplung). Achten Sie auf einen waagrechten Anbau des Streuers. Verstellbare Anhängervorrichtung (Deichselvorderteil) sollte im angekuppelten Zustand in waagrechtener Stellung stehen. Darauf achten, daß die Abstellstützen / Stützrad, in abgehängtem Zustand des Streuers, auf entsprechend festem Untergrund abgestellt werden.

⇒ **-Kippgefahr!**

Verstellbare Abstellstütze / Stützrad vor Straßenfahrt in Transportstellung bringen.



Abstellstützen - eingeschoben - (Streuer angekuppelt am Zugfahrzeug = Streustellung).

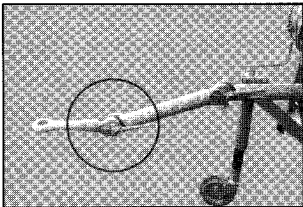


Abstellstützen - ausgezogen - (Zum An-/Abkuppeln, transportieren von Hand, Abstellen ohne Zugfahrzeug).



Achtung: Die am Streuer angebrachten beiden hinteren Abstellstützen verhindern ein Abkippen des Streuers nach hinten. Deshalb beachten Sie bitte folgendes: Bringen Sie beide Abstellstützen immer in Stellung „Ausgezogen“ wenn:

- a.) der Streuer an-/bzw. abgehängt wird.
- b.) der Streuer ohne Traktor abgestellt wird.
- c.) der Streuer von Hand geschoben wird.



Wichtig: Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die verstellbare Anhängervorrichtung auf Festsitz! (zusätzliche Absicherung durch Federstecker)



Achtung: Beim Anhängen des Streuers (SU 602) ist zu beachten, daß das Sicherheitsseil der Feststellbremse an einer Stelle des Traktors befestigt wird, damit bei einem unbeabsichtigten Lösen vom Traktor der Streuer selbstständig zu stehen kommt.

2.2 Hinweis zur Beladung

Um ein Überladen des Streuers zu vermeiden, sollte bei der ersten Befüllung mit dem jeweiligen Streumittel eine Gewichtsprobe durchgeführt werden.

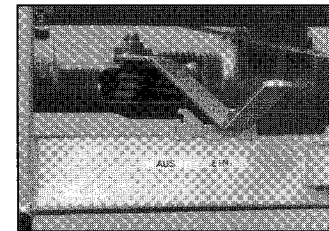
Als Anhaltswerte gilt folgendes:

Streuertyp	Streumittel	Behälter bis max. cm unter Einfüllkante füllen
SU 352	Splitt	Behälter kann normal gefüllt werden
SU 602	Splitt	3 cm
SU 352	Sand	Behälter kann normal gefüllt werden
SU 602	Sand	5 cm

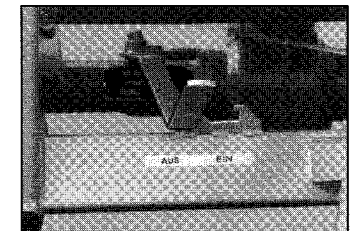
3. Praktischer Einsatz

Antrieb der Wurfscheibe / Rührvorrichtung.

Der Antrieb der Wurfscheibe / Rührvorrichtung erfolgt über die beiden Laufräder. Die Drehzahl der Wurfscheibe / Rührvorrichtung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.



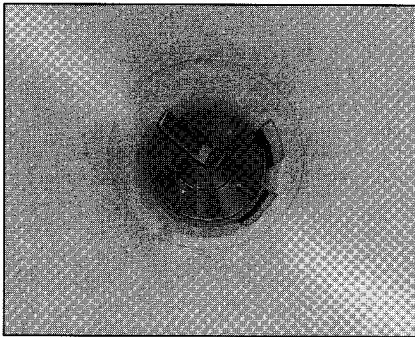
Antrieb: - EIN -



Antrieb: - AUS -

3.1 Streuen von Splitt oder gekörntem Dünger

Zum Streuen von Splitt oder gekörntem Dünger muß die **Rührhaube** verwendet werden. (Bajonettverschluß, zum Herausnehmen die Rührhaube in Drehrichtung der Wurfscheibe bis Anschlag drehen und ausheben).



Rührhaube für gekörntes Streumittel (z.B. Splitt oder gekörnten Dünger)

Durch das Ausbringen von Splitt tritt ein erhöhter Verschleiß an der Rührhaube und Behälterboden sowie Wurfflügel auf. Dieser Verschleiß kann erheblich reduziert werden, wenn Sie folgendes beachten:

- Überschreiten Sie nicht die empfohlene „**Streugeschwindigkeit**“ (15 km/h).
- Schalten Sie bei geschlossenen Dosierschiebern (auch bei kurzer Dauer) den Antrieb für die Rührwelle aus.
- Öffnen Sie die Dosierschieber mindestens so weit, daß die Rührhaube den Splitt ohne zu zermahlen ausbringen kann.
- Über Nacht gefrorenes Streugut im Behälter kann bei Beginn des Streuens ein Blockieren der Räder oder Beschädigung der Rührwelle verursachen.

Hinweis: Beim Streuen von **Splitt-Salzgemisch** kann es, je nach Salzmenge die beigemischt wird, bzw. Feuchtigkeitsgrad des Streugutes, zur Brückenbildung über der Rührhaube kommen. Abhilfe kann in einem solchen Fall geschaffen werden, wenn der Salzanteil verringert oder trockeneres Streugut verwendet wird.

3.2 Streuen von Sand / Salz

Zum Streuen von Sand, Salz oder Sand-Salzgemisch muß das **Hakenrührwerk** eingesetzt werden. (Siehe Kap. „Hinweis für den Einsatz des Hakenrührwerkes“).

3.3 Hinweis für den Einsatz des Hakenrührwerkes



Das Hakenrührwerk ist für die Ausbringung von Sand, Salz, Sand-Salzgemisch oder mehligem Dünger geeignet.

Für Splitt und gekörnte Dünger darf das Hakenrührwerk nicht verwendet werden.

Beim Streuen von lehmigem nassem Sand empfiehlt es sich, das Hakenrührwerk beim Einfüllen des Streugutes senkrecht zu stellen. Trotz Verwendung von hochwertigem Material unterliegen Teile des Rührwerkes (z.B. Gummianlaufscheibe, Gußgelenk) einem erhöhten Verschleiß beim Ausbringen dieser Streumittel.

Wartung

Das Hakenrührwerk läßt sich werkzeuglos von der Antriebswelle demontieren. (Hakenrührwerk $\frac{1}{4}$ Umdrehung in Drehrichtung der Wurfscheibe drehen und hochziehen). Um ein Festsetzen des Hakenrührwerkes auf der Antriebswelle zu vermeiden, sollte zumindest vor einer längeren Standzeit das Hakenrührwerk demontiert und die Antriebswelle gefettet werden.

Gußgelenk

Auch das Gußgelenk sollte zumindest vor einer längeren Standzeit gefettet werden. Abgenutzte Gelenke erneuern!

Gummianlaufscheibe

Abgenutzte Gummianlaufscheibe unbedingt erneuern. Ansonsten wird der Behälter durch die „Metallscheibe“ beschädigt.

Der Verschleiß am Hakenrührwerk kann erheblich reduziert werden wenn Sie folgendes beachten:

- Empfohlene max. Streugeschwindigkeit nicht überschreiten (15 km/h).
- Bei Streuunterbrechung und / oder geschlossenen Dosierschiebern den Antrieb für das Hakenrührwerk ausschalten.
- Auch bei leergestreuten Behälter den Antrieb für das Hakenrührwerk ausschalten.
- Empfehlenswert:
Behälter nicht ganz leerstreuen bzw. wenn leergestreut wird, dann mit reduzierter Arbeitsgeschwindigkeit fahren um ein starkes „Schlagen“ des Hakenrührwerkes und damit einen verstärkten Verschleiß an Behälter und Hakenrührwerk zu vermeiden.



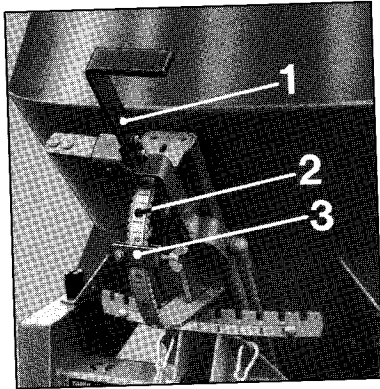
Niemals bei laufendem Traktormotor / eingeschaltetem Rührwerk in den Behälter fassen! Verletzungsgefahr durch sich drehendes Rührwerk. Beim Beheben von Störungen, bei Reinigungs-, Wartungs- Instandsetzungs- sowie Überprüfungsarbeiten beachten Sie folgendes:

- Schalten sie den Antrieb für die Rührwelle aus.
- Stellen Sie den Traktormotor ab.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

3.4 Einstellung der Streumenge

Die Streumenge wird durch das Öffnen der Dosierschieber (mittels Mengenverstellhebel) eingestellt.

Zum Beispiel: Mengenverstellhebel in Richtung höhere Zahlen auf der Skala bedeutet: Dosierschieber werden mehr geöffnet, dadurch höhere Streumenge.



- 1 = Mengenverstellhebel
- 2 = Skala
- 3 = Verstellbarer Mengenanschlag

Hinweis: Um ein Zermahlen des Streumittels sowie dadurch erhöhten Verschleiß der Rührvorrichtung zu vermeiden wählen Sie die Öffnungsstellung der Dosierschieber mindestens so groß, daß ein ungehindertes Austreten des Streumittels möglich ist (wichtig bei Splitt).

3.5 Streubreitenbegrenzung

Die Streubreitenbegrenzung ermöglicht durch die verschiedenen Stellungen Streubreiten von ca. 0,8 m - 6 m, je nach Streumittel und Fahrgeschwindigkeit.

Hinweis: Beschädigte oder verbogene Streubreitenbegrenzungen ergeben kein exaktes Streubild. (z.B. rechts / links unterschiedliche Streubreiten).

3.6 Einstellung eines symmetrischen Streubildes

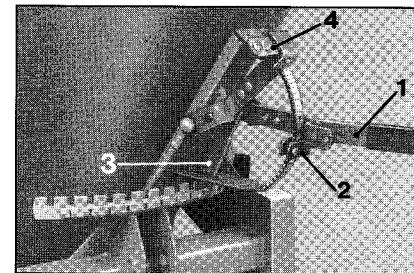
Je nach Art (gekörnt, grob / fein) bzw. Zustand des Streumittels (feucht / trocken) kann es zu einer unterschiedlichen Lage des Streubereichs kommen (Streumenge links / rechts unterschiedlich). Der Ausgleich kann durch den serienmäßig am Streuer vorhandenen verstellbaren Auslauftrichter (Verstellsegment) vorgenommen werden.

Dazu den Auslauftrichter (Verstellsegment) entriegeln und in die entsprechende Richtung drehen.

Zum Beispiel: Zuviel Streumenge auf der linken Seite (in Fahrtrichtung gesehen): Auslauftrichter nach links in Richtung höhere Zahlen auf der Skala verstellen. **Oder:** Zuviel Streumenge auf der rechten Seite (in Fahrtrichtung gesehen): Auslauftrichter nach rechts in Richtung kleinere Zahlen auf der Skala verstellen.

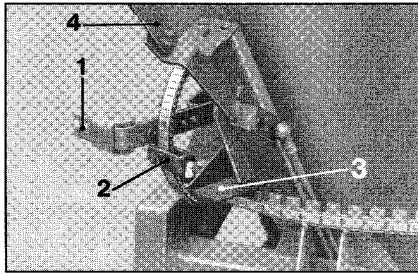
3.7 Einseitiges Streuen

Streuen nur nach rechts
(in Fahrtrichtung gesehen)
-Beide Mengenverstellhebel entkoppeln-



- 1= Linker Mengenverstellhebel geöffnet
- 2= Verstellbarer Mengenanschlag
- 3= Auslauftrichter (Verstellsegment) in Stellung 9 eingerastet
- 4= Rechter Mengenverstellhebel geschlossen

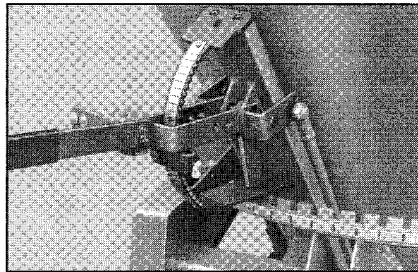
Streuen nur nach links
 (in Fahrtrichtung gesehen)
 -Beide Mengenverstellhebel entkoppeln-



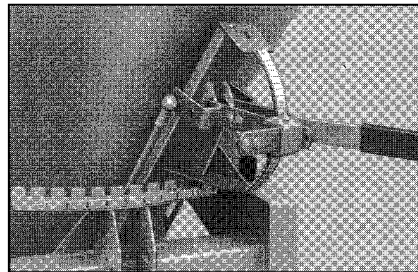
- 1= Rechter Mengenverstellhebel geöffnet
- 2= Verstellbarer Mengenanschlag
- 3= Auslauftrichter (Verstellsegment) in Stellung 1 eingerastet
- 4 = Linker Mengenverstellhebel geschlossen

Einseitiges Streuen (ohne entkoppeln der Mengenverstellhebel)

Dazu die Öffnungsstellung der Dosierschieber (Mengenanschlag) korrigieren, sonst einseitig doppelte Streumenge. Einstellung vornehmen wie unter 1. oder 2. beschrieben aber ohne entkoppeln der Mengenverstellhebel.



Einseitiges Streuen nach links:
Beide Mengenverstellhebel geöffnet




Einseitiges Streuen nach rechts:
Beide Mengenverstellhebel geöffnet

3.8 Streutabelle

Die Drehzahl der Wurfscheibe und damit auch die Streubreite / Streudichte hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Empfohlene Fahrgeschwindigkeit beim Streuen = Max. 15km/h (siehe Streutabelle). Die angegebenen Streumengen und Streubreiten in der Streutabelle sind Richtwerte, die je nach Eigenschaften des Streugutes mehr oder weniger stark abweichen können. Die Zahlenwerte in der Streutabelle bedeuten g/m².

Wichtig: Um einen erhöhten Verschleiß an der Rührvorrichtung, Behälterboden und Wurfscheibe zu vermeiden, sollten Fahrgeschwindigkeiten beim Streuen von über 15 km / h vermieden werden.

3.8 Streutabelle

	Splitt (3/5)			Sand (0,3)			Salz			
	Größte Streubreite	ca. 3 m bei 6 km/h	ca. 5 m bei 10 km/h	ca. 6 m bei 15 km/h	ca. 2 m bei 6 km/h	ca. 4 m bei 10 km/h	ca. 5 m bei 15 km/h	ca. 2 m bei 6 km/h	ca. 4 m bei 10 km/h	ca. 5 m bei 15 km/h
										
Skala-Nr.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10	15	20	13	10	12	-	10	15	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15	80	90	30	75	95	25	30	55	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20	290	310	95	150	165	70	90	95	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	24	330	360	130	240	310	95	130	170	

3.9 Fernbedienungen für Dosierschieber / Streubreitenbegrenzung (Zubehör)

Hydraulische Fernbedienung (Dosierschieber)

Der Hydraulikschlauch ist an einer vorhandenen Schnellkupplung (z.B. Kipperanschluß) anzuschließen. Diese hydraulische Fernbedienung arbeitet mit einem einfachwirkenden Steuerventil.

Bei Betätigung des Steuerventils auf Druck werden die Dosierschieber geschlossen. Wird das Steuerventil auf Schwimmstellung gebracht, so zieht die montierte Zugfeder die Mengenverstellhebel bis zum vorher eingestellten Mengenanschlag am Verstellsegment.

Öldruck schließt - Federzug öffnet

Hinweis: Nach Benutzung des Streuers sind die Dosierschieber ganz zu öffnen, damit die Zugfeder entspannt ist.
Eine zwischen Hydraulikzylinder und Schlauchanschluß eingelegte Blende (0,5 mm) reduziert die Bewegungsgeschwindigkeit des Hydraulikzylinders.
Bei evtl. Störungen, beim Öffnen bzw. Schließen, Blende herausnehmen und reinigen. Betätigung des Hydraulikzylinders nur mit eingelegter Blende.



Achtung: Hydraulikschlauch regelmäßig überprüfen zumindest vor jeder Saison Inspektion der Schlauchoberfläche auf mechanische Defekte z.B. Schnitt und Scheuerstellen, Quetschungen, Knickungen, Ribbildung, Porosität usw. und sofortiger Austausch einer defekten Leitung. Die Verwendungsdauer von einem unbeschädigten Schlauch sollte fünf Jahre nicht überschreiten. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden. (Schutzbrille, Handschuhe usw.). Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

Elektrische Fernbedienung (Dosierschieber / Streubreitenbegrenzung)

Für die elektrische Fernbedienung (12 V) wird am Traktor eine 2 polige Steckdose benötigt.

Das Öffnen und Schließen der Dosierschieber / Verstellen der Streubreitenbegrenzung erfolgt über einen Tippschalter. Mit diesem Tippschalter ist es möglich auch während der Streuarbeit vom Fahrersitz aus die Streumenge / Streubreite zu verändern.

Die Geberdose (Betätigungshebel) zum Öffnen und Schließen der Dosierschieber / Verstellen der Streubreitenbegrenzung) wird mit der mitgelieferten Haltetasche im Führerhaus befestigt. Mit dieser Geberdose ist es möglich auch während der Streuarbeit vom Fahrersitz aus die Streumenge / Streubreite zu verändern.

Die Bedienung für einseitiges Streuen ist mit allen Fernbedienungen möglich. (Siehe dazu Pkt. **Einseitiges Streuen**). Zu starke Abknickungen an Zug-Druck-Kabel vermeiden (max. 60°).

Wichtig: Für eine einwandfreie Funktion aller Fernbedienung ist zu empfehlen, Hebel und Gelenke stets gut einzufetten.
Bei allen Fernbedienungen muß die Verlängerung des linken Mengenverstellhebels abgeschraubt sein. (Ansonsten Quetschstelle beim Schließen!).

4. Reinigung und Wartung



- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist nur durch Originalersatzteile gegeben.
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.
- Bei Instandsetzungs- Wartungs und Reinigungsarbeiten entfernte Schutzrichtungen müssen vor Inbetriebnahme des Streuers wieder angebracht und in Schutzstellung sein.
- Öle und Fette ordnungsgemäß entsorgen.

4.1 Reinigung

Der Streuer sollte möglichst nach jedem Streueinsatz gereinigt werden, um eine einwandfreie Funktion beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.

Hauptreinigungspunkte sind:

- Rührvorrichtung
- Behälterboden / Dosierschieber
- Wurfscheibe / Wurflügel
- Streubreitenbegrenzung

4.2 Wartung

Je nach Einsatzbedingungen sollte auch während der Streusaison der Streuer geschmiert werden.

Die Schmierstellen sind:

- Bremshebel (rechts/links bei Typ SU 602)
- Ausrückhebel für Wurfscheibenantrieb
- Mengeneinstellhebel (Blattfedern)
- Dosierschieber
- Bohrung und Antriebswelle des Haken-Rührwerkes / Rührhaube
- Verstellbarer Auslauftrichter

4.3 Antriebsachse

Die Antriebsachse hat Dauerschmierung (Fließfett) und ist unter normalen Einsatzbedingungen wartungsfrei.

4.4 Schraubenverbindungen, Reifen

1. Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeigneten Montagewerkzeug durchgeführt werden !
2. Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, daß der Streuer sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile).
3. Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren (2,5 bar).
5. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind regelmäßig nachzuziehen.
6. Dieses Nachziehen ist nach jedem Radwechsel vorzunehmen!

5. Garantiebedingungen

RAUCH-Streuer werden nach modernen Fertigungsmethoden und mit größter Sorgfalt hergestellt und unterliegen zahlreichen Kontrollen.

Deshalb leistet RAUCH 12 Monate Garantie, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Garantie beginnt mit dem Datum des Kaufs.
2. Die Garantie umfaßt Material- oder Fabrikationsfehler. Für Fremderzeugnisse (Hydraulik, Elektronik) haften wir nur im Rahmen der Gewährleistung des jeweiligen Herstellers. Während der Garantiezeit werden Fabrikations- und Materialfehler kostenlos behoben durch Ersatz oder Nachbesserung der betreffenden Teile. Andere, auch weitergehende Rechte, wie Ansprüche auf Wandlung, Minderung oder Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand entstanden sind, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
Die Garantieleistung erfolgt durch autorisierte Werkstätten, durch die RAUCH-Werksvertretung oder das Werk.
3. Von den Garantieleistungen ausgenommen sind Folgen natürlicher Abnutzung, Verschmutzung, Korrosion und alle Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung sowie äußere Einwirkung entstanden sind. Bei eigenmächtiger Vornahme von Reparaturen oder Änderungen des Originalzustandes entfällt die Garantie. Der Ersatzanspruch erlischt, wenn keine RAUCH-Original-Ersatzteile verwendet wurden.

Bitte beachten Sie darum aufmerksam die Betriebsanleitung. Wenden Sie sich in allen Zweifelsfragen an unsere Werksvertretung oder direkt ans Werk.

Garantieansprüche müssen spätestens innerhalb 30 Tagen nach Eintritt des Schadens beim Werk geltend gemacht sein. Kaufdatum und Maschinenummer angeben.

Reparaturen für die Garantie geleistet werden soll, dürfen von der autorisierten Werkstatt erst nach Rücksprache mit RAUCH oder deren offizielle Vertretung durchgeführt werden.

Durch Garantiarbeiten verlängert sich die Garantiezeit nicht.

Transportfehler sind keine Werksfehler und fallen deshalb nicht unter die Gewährleistungspflicht des Herstellers.

4. Ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Streuer selbst entstanden sind, ist ausgeschlossen. Hierzu gehört auch, daß eine Haftung für Folgeschäden aufgrund von Streuerverfehlern ausgeschlossen ist. Eigenmächtige Veränderungen an dem Streuer können zu Folgeschäden führen und schließen eine Haftung des Lieferers für diese Schäden aus.